

PROTOKOLL DER INFORMATIONSVERSAMMLUNG

Datum	Donnerstag, 10. März 1994
Ort	Rest. Sternen Wettingen
Beginn	15.00 Uhr
Tagungspräsident	Willi Schwarzwälder
Tagungsaktuar	René Grob
Teilnehmer	gemäss separater Teilnehmerliste

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung
2. Entstehung der TOP100
3. Strategie und Ziele
4. Erste beabsichtigte Tätigkeiten
5. Vorstellung der Statuten
6. Zusammenarbeit mit dem SDV
7. Verschiedenes und Schlussdiskussion

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung

Willi Schwarzwälder begrüsst 40 Interessenten, die heute an der Gründungsversammlung erschienen sind. Er dankt allen Anwesenden für Ihr Interesse und die Zeit, die sie sich für die Versammlung nehmen.

Er stellt die eigentlichen Initianten der Gruppe TOP 100 vor: Hermann Merz und Urs Spuler.

Zugleich gibt er das Programm der heutigen Versammlung bekannt. Einwände gegen die vorgesehene Durchführung der Versammlung werden nicht gemacht.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass zu jedem Traktandum sofort Fragen gestellt werden können. Am Schluss des Informationsteils wird nochmals eine Diskussion stattfinden.

Im Anschluss daran folgt eine Pause und anschliessend die formelle Gründungsversammlung.

2. Entstehung der TOP 100

Der Tagungspräsident erteilt das Wort für dieses Traktandum Hermann Merz und Urs Spuler.

H. Merz dankt W. Schwarzwälder für die Erledigung der Geschäfte des Tagungspräsidenten.

Anschliessend erläutert er die Entwicklung von der Idee bis zur heutigen Versammlung. Eingehend gibt er Auskunft über die Entstehung und die einzelnen Schritte.

Urs Spuler macht ergänzende Angaben dazu.

3. Strategie und Ziele

Aufgrund der zugestellten Unterlagen und erläuternder Folien zeigen Hermann Merz und Urs Spuler abwechselnd die folgenden Punkte klar auf.

- > Strategie und Zielsetzung der TOP 100
- > Massnahmen zur Erreichung der Ziele

Neu wurde Pkt. 10 in den Zielsetzungen aufgenommen:

Integrieren der TOP 100 als Untergruppe in die Strukturen des SDV zu den bestmöglichen Bedingungen:

- > Die TOP 100 soll eine Unterorganisation des SDV werden, auf derselben Ebene wie die Fachgruppen.
- > Für die finanziellen Belange ist alleine der TOP 100-Vorstand zuständig. Eine Verflechtung in dieser Angelegenheit mit dem SDV darf nicht stattfinden.
- > Um einen genügenden Informationsfluss zwischen dem TOP 100-Vorstand und den Gremien des SDV zu gewährleisten, wird ein Vertreter des SDV in den TOP 100-Vorstand gewählt, welcher mit einer Stimme ausgestattet wird.

3. Erste beabsichtigte Tätigkeiten

Urs Spuler konkretisiert die folgenden Absichten über Projekte und Termine:

1. Detailordner mit absoluter Priorität zu behandeln
2. Wissenspool
3. Architektur im Wandel der Zeit, z.B. Tonnendächer aus Blech
4. Erneuerbare Energien

4. Vorstellung der Statuten

Willi Schwarzwälder stellt die knapp gehaltenen Statuten im Detail vor.

Die einzelnen Artikel werden unter die Lupe genommen.

Zu folgenden Artikeln werden Änderungen diskutiert:

Art. 1

G. Linsing Wieso ist der Sitz in St. Gallen?
 H. Merz *Die Initianten haben dies bestimmt*

Art. 2

G. Linsing Die Formulierung "Dachdeckerberuf" ist zu eng gewählt.
 U. Spuler *Die Vereinigung will wirklich nur den Dachdecker fördern*

H. Grob Gleicher Meinung wie H. Merz und will ev. den Fassadenbauer dazunehmen

D. Bürke Alle Handwerker, die sich mit der Gebäudehülle beschäftigen in den TOP 100
 H. Merz *Dachdecker ist die Gebäudehülle*

Art. 3

H. Grob Der Austritt ist unter Beobachtung sollte heissen Beachtung

B. Stillhart Wieso nur natürliche Personen
 U. Spuler *Der persönliche Kontakt zu jedem einzelnen Mitglied soll im Vordergrund stehen*

D. Bürke Ist es möglich, dass auch Institutionen, wie Hochschulen etc.
 Mitglied werden
 H. Merz *Nein, nur Dachdecker und Vertreter von Lieferfirmen*

Art. 5

W. Schwarzwälder folgende Aenderung: ..., der aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, worunter einer als Mitglied des SDV Einsitz nimmt und wählt daraus dessen Präsidenten. Die GPK genehmigt...

F. Hurschler Antragsrecht der Mitglieder
 U. Spuler *Ist im ZGB geregelt, jedes Mitglied hat das Antragsrecht*

Art. 7

H. Grob GPK anstelle Revisoren

Zum Schluss kann eine mehrheitliche Uebereinstimmung über die mögliche Form der Statuten erzielt werden

Zusammenarbeit mit dem SDV

Hermann Merz erläutert den etwas mühevollen Weg zur Zentralleitung des SDV, deren zuerst eher ablehnenden Stellungnahmen und deren Widerstände. Er will die Teilnehmer mit "erhobener" Stimme überzeugen, dass nur der gemeinsame Weg mit dem SDV der Richtige ist.

Der Tagungspräsident gibt weiter bekannt, dass die Idee der TOP 100 die Sektion Winterthur und Umgebung des SDV derart beeindruckt hat, dass ein Antrag an die Delegiertenversammlung angenommen wurde, der zum Ziel hat, die Zusammenarbeit zwischen der zu gründenden TOP 100 und den Organen des SDV kräftig zu fordern.

Er erteilt zu diesem Traktandum dem Präsidenten der Zentralleitung Georg Aschwanden das Wort, der folgende Stellungnahme im Namen des SDV abgibt: Der Vorstand des SDV war klar gegen eine eigenständige Vereinigung TOP 100. Auch eine Unterstützung der TOP 100 im Bereich des Detailordners wurde nicht in Betracht gezogen, da keine Zusammenarbeit mit dem SDV ersichtlich war.

Der SDV will Pkt. 10 der Zielsetzung in den Statuten verankert haben, da nach seiner Meinung die Zielsetzungen beliebig verändert werden können! Falls diesem Punkt entsprochen werde, sehe der SDV keine Veranlassung der Vereinigung oder dem Projekt Steine in den Weg zu legen.

Hermann Merz dankt Georg Aschwanden für dessen Stellungnahme. Zu diesem Traktandum entspannt sich eine Diskussion, deren Ergebnisse zusammengefasst werden können:

G.Linsing SDV-Strukturen sind veraltet und werden in den nächsten drei Jahren überarbeitet. Zudem schwächt TOP 100 den SDV

V. Meli steht hinter TOP 100 und dem 1. Projekt. Ebenfalls sollte der Name "Dachdecker" in den Statuten erscheinen
H.P. Siegenthaler schliesst sich der Meinung von V. Meli an
H. Grob TOP 100 stärkt den SDV
Tempo der TOP 100 ebenfalls dringend nötig

Verschiedenes und Schlussdiskussion

Urs Spuler erläutert noch den finanziellen Rahmen.

Die Jahresgebühr beträgt Fr. 1500.- pro Mitglied

Die Aufnahmegebühr beträgt Fr. 1000.-- pro Mitglied

Hermann Merz meint, dass Fr. 1500.- "etwas wenig" ist!

Der Tagungspräsident teilt mit, dass jeder Anwesende mit seiner Teilnahme an der nun folgenden Gründungsversammlung seine Absicht erklärt, Mitglied der TOP 100 zu werden.

Wer sich jetzt nicht dazu entschliessen kann, soll bitte entweder nicht an der Gründungsversammlung teilnehmen oder aber sich jeglicher Stimmabgabe enthalten. Selbstverständlich besteht auch zu einem späteren Zeitpunkt noch die Möglichkeit, noch Mitglied der TOP 100 zu werden.

An diesem Punkt unterbricht W. Schwarzwälder um 17.00 Uhr die Versammlung für 30 Minuten. Während dieser Zeit soll sich jeder Teilnehmer seine Gedanken nochmals machen und mit Anderen Diskussionen führen.

Für die Richtigkeit:

TOP 100

Tagungsaktuar
René Grob